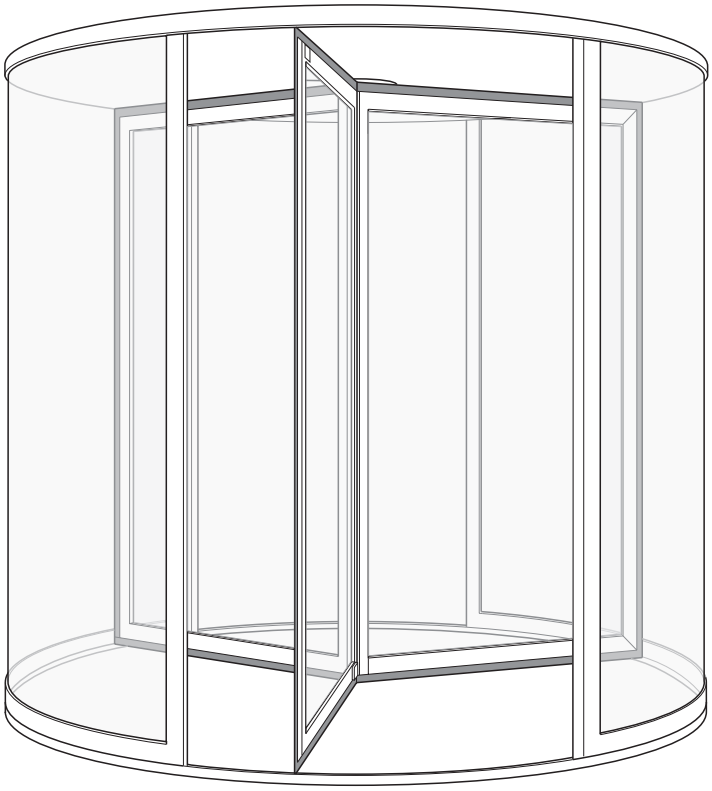


Karusselltür Revo.PRIME

Originalbetriebsanleitung

DE Benutzerhandbuch

201006-00

GEZE

Inhaltsverzeichnis

Ausgelieferte Anlage 2

1 Zu dieser Anleitung 3
1.1 Produkthaftung 3

2 Grundlegende Sicherheitshinweise 3
2.1 Anweisungen für einen sicheren Betrieb 3
2.2 Sicherheitshinweise 4
2.3 Weitergehende technische Sicherheitshinweise 4

3 Beschreibung 4
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
3.2 Aufbau 5
3.3 GEZE-Türvarianten 6
3.4 GEZE Bauarten 6

4 Bedienung 7
4.1 Tür im normalen Betrieb 7
4.2 Zusätzliche Türfunktionen 7
4.3 Betriebszustand wählen 7
4.4 Ver-/Entriegeln (optional) 11
4.5 Verhalten im Notfall 12

5 Fehlende Netzspannung 12

6 Fehlermeldungen am Programmschalter TPS-KDT 13

7 Was tun, wenn ...? 14

8 Reinigung und Wartung 15
8.1 Wartung 15
8.2 Reinigung 16
8.3 Prüfung durch Sachkundigen 16

9 Entsorgung 16

10 Technische Daten 17

Ausgelieferte Anlage

3-flügelige Variante	❑	3	Break-Out-Funktion	❑	BO
4-flügelige Variante	❑	4	einbruchhemmend	❑	RC2
manuelle Karusselltür	❑	M	Unterflur Antrieb	❑	UFA
manuelle Karusselltür mit Drehzahlbegrenzer	❑	D	manueller Nachtverschluss	❑	NV
mit Positionierautomat	❑	P	automatischer Nachtverschluss	❑	ANV
automatische Karusselltür	❑	A	innenliegender manueller Nachtverschluss	❑	INV
Ganzglas	❑	GG	innenliegender automatischer Nachtverschluss	❑	IANV

Beispiel: Revo.PRIME A3 NV BO = Karusselltür Revo.PRIME Automatikantrieb mit 3 Flügeln, mit manuellem Nachtverschluss und Break-Out Funktion

1 Zu dieser Anleitung

Warnhinweise
In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Personen- und Sachschäden zu warnen.
- ▶ Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- ▶ Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Warnwort gekennzeichnet sind.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	**VORSICHT**	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel
Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	bedeutet „Wichtiger Hinweis“; Informationen zur Vermeidung von Sachschäden
	bedeutet „Zusätzliche Information“ Die Aufmerksamkeit des Nutzers für wichtige Zusatzinformationen soll erhöht werden. Zwar droht keine Gefahr für Personen oder Sachen, jedoch ist es besonders nützlich, die zusätzliche Information aufmerksam zu lesen.
▶	Symbol für eine Handlung: Hier müssen Sie etwas tun. ▶ Halten Sie bei mehreren Handlungsschritten die Reihenfolge ein.

1.1 Produkthaftung

Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte sind die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen (Produktinformationen und bestimmungsgemäße Verwendung, Fehlgebrauch, Produktleistung, Produktwartung, Informations- und Instruktionspflichten) zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.

 Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diesen Anweisungen Folge zu leisten. Diese Anweisungen sind aufzubewahren.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Anweisungen für einen sicheren Betrieb

- Die Nichtbeachtung von Anweisungen aus diesem Handbuch kann zur Beschädigung der Anlage oder zu Personenschäden führen.
- Diese Tür darf ausschließlich für den Personenverkehr eingesetzt werden.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.
  Dies schließt jedoch diese Personen nicht generell von der Nutzung der Tür aus, an der der Antrieb installiert ist.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten muss die Türanlage vom Netzanschluss getrennt werden.
- Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten darf die Türanlage nicht begangen werden.

2.2 Sicherheitshinweise

Vor Inbetriebnahme der Tür dieses Benutzerhandbuch genau lesen und beachten. Folgende Sicherheitshinweise immer beachten:

- Gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der EN 16005 muss vor der Inbetriebnahme der Türanlage eine Sicherheitsanalyse durchgeführt und die Türanlage gemäß der CE-Kennzeichnungsrichtlinie 93/68/EWG gekennzeichnet werden.
- ▶ Sicherstellen, dass beim Betrieb der Anlage die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und die Norm EN 16005 eingehalten werden.
- ▶ Ergänzende nationale und europäische Richtlinien beachten.
- ▶ Von GEZE vorgeschriebene Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen einhalten.
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die von GEZE autorisiert sind. Der Schutzleiter muss angeschlossen sein.
- Die Haube/Abdeckung darf nur eine von GEZE autorisierte Fachkraft öffnen.
- Bei eigenmächtigen Veränderungen an der Anlage übernimmt GEZE keine Haftung für daraus resultierende Schäden.
- Die Türanlage ist ausschließlich für den Einsatz in Eingangs- und Innenbereichen des Fußgängerverkehrs in gewerblichen Betriebsstätten und öffentlichen Bereichen geeignet.
- Der Betreiber ist verantwortlich für den sicheren Betrieb der Anlage. Sollten Sicherheitseinrichtungen verstellt sein und nicht mehr ihren vorbestimmten Zweck erfüllen, ist ein Weiterbetrieb nicht gestattet. Den Servicetechniker umgehend informieren.
- Bei Glasbruch (Decke, Flügel oder Trommelwand) Tür sofort außer Betrieb setzen und das Betreten durch geeignete Maßnahmen (z. B. Absperrband) unterbinden. Servicetechniker verständigen.
- Die Gläser der Trommelwand und der Drehflügel müssen durch geeignete Maßnahmen möglichst in Blickhöhe gekennzeichnet sein, um ein Anstoßen von Personen zu verhindern.
- Beim Auslösen einer Sicherheitsfunktion kann die Türe unerwartet stoppen. Es ist möglich, dass Personen auf einen stehenden Türflügel auflaufen und sich anstoßen.
- Beim Umschalten in die Betriebsart Nacht muss sich der Betreiber versichern, dass keine Personen im Türsystem eingeschlossen worden sind.

2.3 Weitergehende technische Sicherheitshinweise

- Der bei einer Karusselltür verwendete Bodenbelag unter dem Bereich der Drehflügel darf eine Unebenheit von max. 4 mm haben. Spalten oder Schlitze im Belag dürfen nicht breiter als 4 mm sein.
- Um die Sicherheit der Nutzer sicherzustellen, muss eine ausreichende Umfeldbeleuchtung vorhanden sein.
- Die Einstellung der Drehgeschwindigkeit der Türanlage muss dem zu erwartenden Nutzerkreis angepasst sein. Dies kann dazu führen, dass die Geschwindigkeit reduziert werden muss.
- Der Aufenthalt vor und in der Türanlage ist ausschließlich zur Passage von einem Bereich zu einem anderen Bereich zulässig.
- Das Dach der Türanlage darf generell nicht begangen werden.

3 Beschreibung

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Türanlage ist ausschließlich für den Einsatz in Eingangs- und Innenbereichen des Fußgängerverkehrs in gewerblichen Betriebsstätten und öffentlichen Bereichen geeignet. Im Betrieb der Türanlage auf die zweckentsprechende Nutzung achten.

Im Gebrauch der Türanlage Folgendes beachten:

- ▶ Sicherstellen, dass das elektrisch betriebene Drehkreuz nicht manuell beschleunigt wird.
- ▶ Die Gehgeschwindigkeit der Türanlage anpassen.
- ▶ Darauf achten, dass die Öffnung beim Betreten und beim Verlassen der Türanlage ausreichend groß ist.
- ▶ Nicht in der Türanlage stehen bleiben oder die Gehrichtung wechseln.
- ▶ Ausreichenden Abstand zur Trommelwand und zum Drehflügel einhalten.
- ▶ Nicht im unmittelbaren Ein- und Ausgang der Türanlage stehenbleiben.
- ▶ Tür nicht mit sperrigen Gegenständen oder Wagen (z. B. Einkaufswagen) betreten.
- ▶ Sicherstellen, dass Kinder die Türanlage nur in Begleitung betreten.
- ▶ Spielende Kinder von der Türanlage fernhalten.
- ▶ Tiere an der kurzen Leine führen oder tragen.

Die Türanlage muss bestimmungsgemäß verwendet werden, damit die Sicherheitssensoren der Karusselldrehtür die Türanlage im Betrieb nicht unvorhergesehen abbremsen oder stoppen.

Wechselnde Witterungsverhältnisse (Wind, Schnee, Regen, starke Sonneneinstrahlung) können in ungünstigen Fällen kurzzeitige Unterbrechungen oder Stopps der Türanlage auslösen. Das ist keine Störung sondern soll für die Sicherheit der Benutzer sorgen.

Deaktivierung der Rettungswegfunktion

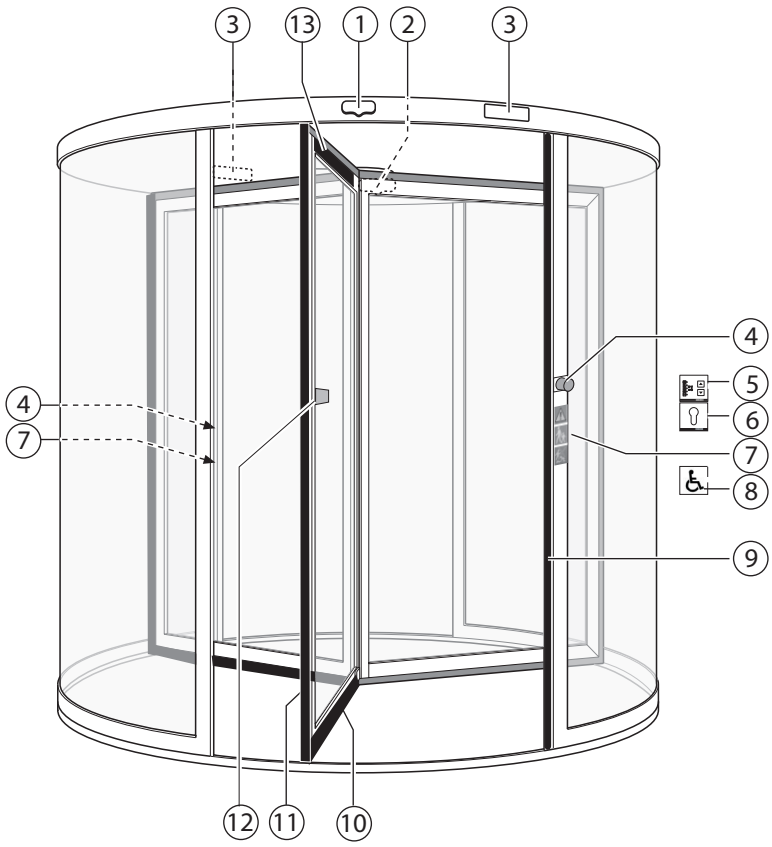
- Durch Umschalten auf die Betriebsart „NACHT“ und der Verriegelung des Drehkreuzes oder Schließen eines Nachtverschlusses steht die Karusselldrehtür nicht mehr als Fluchtweg zur Verfügung.
- Die Betriebsart „NACHT“ ist keine nach den Richtlinien über automatische Schiebetüren in Rettungswegen (AutSchR) definierte Betriebsart.
- Nur dazu berechtigte Personen dürfen mit dem Schlüsseltaster am Programmschalter die Betriebsart umschalten.
- Die Umschaltung auf „NACHT“ darf nur erfolgen, wenn der Fluchtweg nicht mehr genutzt wird, d. h., wenn sich keine Personen mehr im Gebäude befinden bzw. ein Fluchtplan andere Fluchtwege für diesen Zeitraum ausweist.

3.2 Aufbau

Die Bedienelemente sind individuell angeordnet.
Aus technischen Gründen lassen sich hier nicht alle Möglichkeiten darstellen.
Das abgebildete Türsystem ist nur eine Prinzipdarstellung.

Anlageteile und Optionen

1 Bewegungsmelder innen
2 Bewegungsmelder außen
3 Vorderpfosten-Sicherheitssensor
4 Not-Halt-Schalter innen und außen
5 Tastenprogrammschalter
6 Schlüsseltaster (optional)
7 Warnhinweis innen und außen
8 Taster Sonderfunktion für Menschen mit Behinderung (optional)
9 Pfostensicherheit
10 Fersenschutzleiste
11 Sicherheitskontaktleiste senkrecht
12 Fluchtwegschild Breakout (optional)
13 Mitfahrende Sensorleiste (optional)



Pos.	Erläuterung
1 + 2	Impulsgeber zur Aktivierung der Drehbewegung der Tür für die eingestellte Anzahl an Umdrehungen.
3	Sicherheitssensor am Kranzprofil der Türanlage zur Überwachung des Bereichs unmittelbar vor dem rechten Pfosten der Türanlage. Bei Annäherung eines Türflügels an den Pfosten wird bei der Aktivierung (z. B. wenn eine Person am Pfosten steht) ein Stopp der Türanlage ausgelöst.
4	Der Schalter befindet sich jeweils auf dem rechten Pfostenprofil der Türanlage und löst bei Aktivierung einen Not-Stopp aus. Der Antrieb wird freigeschaltet und die Türflügel lassen sich frei drehen. Zur Wiederaufnahme der Drehbewegung muss der Schalter wieder eingerastet werden.
5	Tastenprogrammschalter zum Wechseln der Betriebsart und zur Anzeige von Fehlercodes an der Türanlage.
6	Optional; Schlüsseltaster zum Schutz des Programmschalters vor unberechtigter Bedienung.
7	Aufkleber am rechten Pfosten der Türanlage als Hinweis zur Beaufsichtigung von Kindern im Türbereich.
8	Optional; beim Drücken des Tasters und der Aktivierung der Türanlage mit einem Impulsgeber (1+2) dreht die Tür für 1 Minute mit einer langsamen Geschwindigkeit. Danach beschleunigt die Türanlage wieder auf normale Geschwindigkeit. Hinweis: Nur in der Betriebsart Automatik, Dauerdrehen und Ladenschluss möglich.

Pos.	Erläuterung
9	Gummileiste am rechten Pfosten der Türanlage. Beim Drücken der Gummileiste wird ein Stopp der Türanlage ausgelöst. Nach dem Loslassen der Gummileiste läuft der Antrieb nach einer einstellbaren Pausenzeit selbstständig wieder an.
10	Gummileiste am unteren Flügelprofil. Beim Drücken der Gummileiste wird ein Stopp der Türanlage ausgelöst. Nach dem Loslassen der Gummileiste läuft der Antrieb nach einer einstellbaren Pausenzeit selbstständig wieder an.
11	Gummileiste am äußeren vertikalen Türflügelprofil. Beim Drücken der Gummileiste wird ein Stopp der Türanlage ausgelöst. Nach dem Loslassen der Gummileiste läuft der Antrieb nach einer einstellbaren Pausenzeit selbstständig wieder an.
12	Optional; Aufkleber auf dem Türflügel beim Einsatz von Türen mit Break Out Beschlag in Flucht- und Rettungswegen.
13	Optional; Einsatz bei Karusselltüren mit einem Durchmesser von über 3000 mm. Der Sicherheitssensor reduziert die Drehgeschwindigkeit bei der Annäherung des Türflügels an eine Person oder löst einen Stopp der Türflügel aus.

3.3 GEZE-Türvarianten

Türvariante	Besonderheit
Manuelle Türen	Türen ohne Sicherheitsfunktion, ausschließlich manuell bedienbar
Manuelle Türen mit Drehzahlbegrenzer	Die max. Drehgeschwindigkeit der Karusselltür wird durch einen Sicherheitsmechanismus in der Tür begrenzt.
Manuelle Türen mit Positionierautomat	Die manuelle Tür wird nach dem Passieren motorbetrieben mit sehr geringer Geschwindigkeit in die Ausgangsposition/Endstellung gebracht. Der Programmschalter muss auf die Betriebsart Hand eingestellt sein.
Vollautomatische Karusselltüren	Ansteuerung über Bewegungsmelder. Elektromechanischer Antrieb mit zwei voreinstellbaren Geschwindigkeiten. Die Drehbewegung startet automatisch.

3.4 GEZE Bauarten

Bauart	Besonderheit
Variante GG (Ganzglas)	Die Trommelwände haben oben und unten keine Rahmung und die Tür hat ein Glasdach.
Variante GD (Glasdach)	Die Trommelwände sind gerahmt und die Tür hat ein Glasdach.
Variante BO (Breakout)	Die Drehflügel lassen sich in jeder Position durch Drücken an der Flügelaußenkante ausbrechen. Beim Ausbrechen eines Flügels wird der Antrieb sofort abgeschaltet. Die Türflügel lassen sich von Hand wieder einrasten. Danach dreht sich die Tür weiter bis zur Endlage.
Variante RC2	Einbruchhemmendes Beschlagsystem geprüft nach DIN EN 1627 - 1630. Spezielle Ausführung des Nachtverschlusses, der Trommelwände und des Dachs.

4 Bedienung

4.1 Tür im normalen Betrieb

GEZE Karusselltüren können mit Sonderschaltungen betrieben werden, die vom hier beschriebenen Verhalten abweichen. Bitte fragen Sie beim verantwortlichen Service-Techniker nach, welche Sonderschaltungen installiert sind.

Im normalen Türbetrieb dreht sich die Tür, solange sich Personen im Einflussbereich der Sensoren befinden.

Was passiert?	Was macht die Tür?
Ein Kontaktgeber (Taster, Schalter oder Bewegungsmelder) wird ausgelöst.	Tür beginnt sich zu drehen und dreht die eingestellte Anzahl an Sektoren.
Sicherheitssensor (Anfahrsicherheit) löst aus, weil ein Gegenstand zwischen den Flügeln erkannt wird.	Die Tür bremst ggf. bis zum Stillstand ab.
Sicherheitssensor (Vorderpfostensicherheit) wird bei drehender Tür ausgelöst.	Sobald der passierende Flügel die voreingestellte Gefahrendistanz unterschreitet, bremst die Tür bis zum Stillstand ab.
Sicherheitssensor am Seitenelement (Pfostensicherheit) wird ausgelöst.	Die Tür bremst bis zum Stillstand ab.
Sicherheitssensoren am Flügel (Einziehsicherheit) stoßen auf ein Hindernis und werden ausgelöst.	Die Tür bremst bis zum Stillstand ab.

4.2 Zusätzliche Türfunktionen

Neben dem Tastenprogrammschalter steuern verschiedene zusätzliche Funktionen die Tür manuell über Schalter oder Taster an.

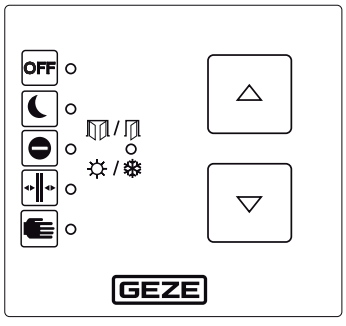
Welcher Schalter/Taster?	Was bewirkt der Schalter/Taster?
Not-Halt-Schalter	Die Tür bremst bis zum Stillstand ab und lässt sich frei drehen.
Schlüsseltaster des Tastenprogrammschalters	Ist ein Schlüsseltaster am Tastenprogrammschalter angeschlossen, kann mit diesem die Bedienung des Tastenprogrammschalters gesperrt bzw. freigegeben werden.
Kontaktgeber „Berechtigt“ (z. B. Schlüsseltaster außen)	Tür entriegelt und dreht sich je nach eingestellter Sektorzahl und lässt die Person passieren.
Ansteuertaster	Die Tür dreht sich mit voller Geschwindigkeit
Taster Sonderfunktion für Menschen mit Behinderung (optional)	Die Tür bremst und dreht sich mit reduzierter Geschwindigkeit. In Stillstand fährt sie nach der Aktivierung langsam.
Schlüsselschalter für Nachtverschluss	Beim Aktivieren des Schlüsselschalters öffnet oder schließt sich die Nachtverschluss Schiebetür. ▶ Sicherstellen, dass der Nachtverschluss entweder komplett geöffnet oder komplett verschlossen ist.

4.3 Betriebszustand wählen

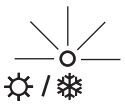
Am Tastenprogrammschalter wird der Betriebszustand der Anlage gewählt und das entsprechende Programm angezeigt.
Die Änderung des Betriebszustands erfolgt durch Drücken der Tasten ⊡ bzw. ⊡.

Der aktuelle Betriebszustand wird durch dauerhaftes Leuchten der entsprechenden LED angezeigt.
Der TPS-KDT zeigt den tatsächlichen Betriebszustand an, auch dann, wenn der Betriebszustand über einen anderen Betriebszustandseingang (z. B. zusätzlich angebrachter Schalter oder GLT-System (Gebäudeleittechnik-System)) geändert wird.

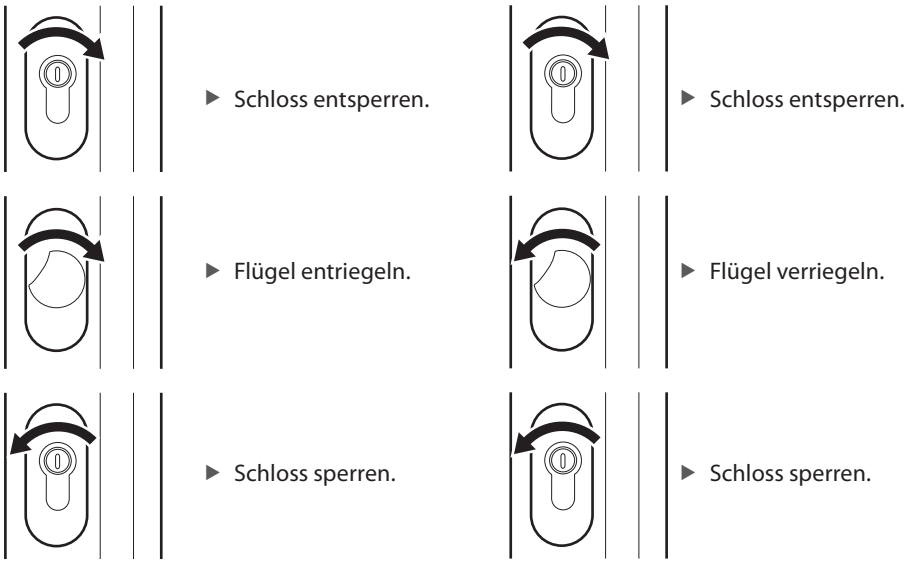
Tastenprogrammschalter TPS-KDT



Der Tastenprogrammschalter ist für jeden zugänglich. Deshalb empfehlen wir den Einsatz eines zusätzlichen Schlüsseltasters zum Sperren des Tastenprogrammschalters. Der Tastenprogrammschalter ist nur freigeschaltet, während der Schlüsseltaster betätigt wird.
Die Betriebsartumschaltung mit TPS kann auch durch die Parametrierung eines Passworts geschützt werden, um das Umschalten der Betriebsart durch Unbefugte zu verhindern. Die Einstellung und Änderung des Passworts kann nur durch einen Servicetechniker erfolgen. Das Passwort für die Bedienung des Tastenprogrammschalters (TPS-KDT) ist 2-stellig (01 … 99). Die Eingabe erfolgt über die Pfeiltasten. Die Werkseinstellung ist 00 (freigegeben). Das Passwort wird durch Drücken beider Pfeiltasten gleichzeitig bestätigt.

Betriebszustand	TPS-KDT	Erläuterungen
Automatik		Im Betriebszustand „Automatik“ sind alle angeschlossenen Impulsgeber aktiv. Drehgeschwindigkeit und Nachlaufzeit können eingestellt werden. Beim Ansteuern durch einen Bewegungsmelder beschleunigt die Tür auf die eingestellte Automatikgeschwindigkeit, dreht sich in dieser Geschwindigkeit weiter und bleibt nach einer voreingestellten Anzahl von Sektoren in der Zielposition stehen. Optional: Ansteuerung der automatischen Drehbewegung durch manuelles Anschieben eines Türflügels möglich (Push&Go Funktion). Folgende Sonderfunktionen sind im Betriebszustand „Automatik“ möglich: **Sommerbetrieb** Ohne Ansteuerung steht das Drehkreuz. Mit der ersten Ansteuerung beschleunigt die Karusselltür auf Automatikgeschwindigkeit. Danach dreht sich die Karusselltür noch eine einstellbare Sektorzahl mit der Automatikgeschwindigkeit weiter und bremst dann auf die Nachlaufgeschwindigkeit. Die Karusselltür dreht sich mit der langsamen Geschwindigkeit eine eingestellte Nachlaufzeit weiter und hält in der nächsten Zielposition an. Dieser Betriebszustand ist im Besonderen dazu geeignet, eine einladende Atmosphäre zu schaffen. Wird die Nachlaufzeit auf unendlich gestellt, dreht sich die Karusselltür dauernd. **Winterbetrieb** Ohne Ansteuerung steht das Drehkreuz. Bei einer Ansteuerung beschleunigt die Karusselltür auf die Automatikgeschwindigkeit. Danach dreht sich die Karusselltür noch eine einstellbare Sektorzahl mit der Automatikgeschwindigkeit weiter und bleibt dann in der Zielposition stehen. Im Betriebszustand „Automatik“ kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten ▲ und ▼ zwischen Sommer- und Winterbetrieb gewechselt werden. Ist der Winterbetrieb eingestellt, leuchtet die LED „Winter“ im TPS-KDT.  **Taster Sonderfunktion für Menschen mit Behinderung (optional)** An der Tür ist ein Taster mit einem Rollstuhlsymbol angebracht. Wird dieser Taster aktiviert, bremst die Tür und dreht sich mit der eingestellten langsamen Geschwindigkeit. Diese Geschwindigkeit ist für die eingestellte Sektorzahl vorgegeben. Diese Geschwindigkeit ist ab Ansteuerung für 1 Minute vorgegeben. Die Einstellung ist auch in der Betriebsart Dauerdrehen und Ladenschluss möglich.
Ladenschluss		Im Betriebszustand „Ladenschluss“ wird die Tür nur über den Bewegungsmelder innen angesteuert, dreht sich danach eine eingestellte Sektorzahl in Automatikgeschwindigkeit weiter und bleibt danach wieder in der Zielposition stehen. Im Stillstand wird die Tür mit der Scheibenbremse arretiert.
Hand		Im manuellen Betrieb kann das Drehkreuz frei gedreht werden. Sind keine weiteren Funktionen eingestellt, ist der Betriebszustand „Hand“ identisch mit dem Betriebszustand „Aus“. Folgende Optionen können eingestellt werden: ▫ Ein Positionierautomat bringt die Tür nach dem Passieren in langsamer Geschwindigkeit wieder in die Zielposition. ▫ Sicherheitseinrichtungen können aktiviert werden. ▫ Drehzahlbegrenzer kann aktiviert werden. ▫ Vorgegebene Betriebsart für Karusselltüren mit Positionierautomat.
Nacht		Zur Verriegelung im Betriebszustand „Nacht“ können folgende Optionen für die Verriegelung in der Anlage eingebaut sein: **Keine Verriegelung** Besitzt die Karusselltür keine Verriegelung, ist sie im Betriebszustand „Nacht“ manuell drehbar.

Betriebszustand	TPS-KDT	Erläuterungen
Nacht		**Manuelle Verriegelung** Als manuelles Verriegelungselement kann eine Stangenverriegelung verwendet werden. Es wird ein Kontakt zur Überwachung des Betriebszustands der Verriegelung montiert.



> **i** In der Variante Ganzglas (GG) kann die Flügelverriegelung auch spiegelbildlich funktionieren.

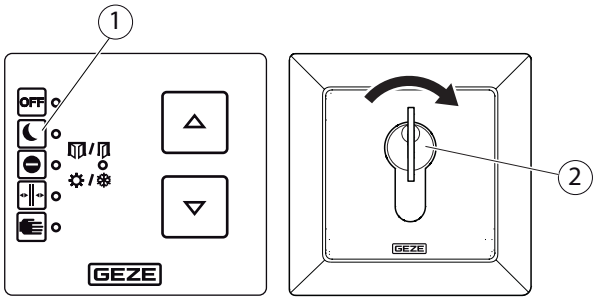
Tür manuell verriegeln:
▶ Betriebszustand „Nacht“ am Tastenprogrammschalter wählen.
LED Nacht blinkt am TPS-KDT.
Tür dreht sich automatisch in die Verriegelungsposition.
▶ Verriegelung manuell verriegeln.
LED Nacht schaltet auf Dauerlicht.

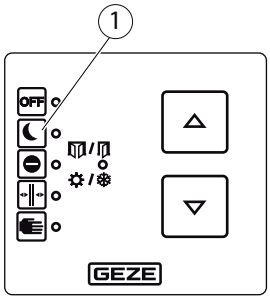
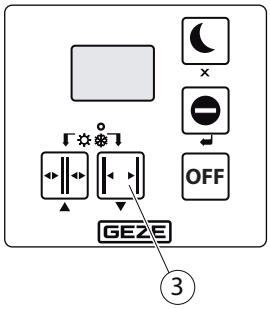
Tür manuell entriegeln:
▶ Verriegelung manuell entriegeln.
LED Nacht des TPS-KDT schaltet auf Blinklicht.
▶ Gewünschten Betriebszustand am TPS-KDT einstellen.
Die LED zeigt den Betriebszustand an.

Verriegelung mit Scheibenbremse
Zur Verriegelung des Karussells kann eine Scheibenbremse verwendet werden. Bei Ausfall der Netzspannung wird die Bremse geöffnet. Das Karussell kann dann manuell gedreht werden. Sie ist nicht geeignet für eine Karusselltür mit Break-Out-Funktion.

Tür verriegeln:
▶ Betriebszustand „Nacht“ am TPS-KDT wählen.
LED Nacht blinkt am TPS-KDT.
Tür dreht sich automatisch in die Verriegelungsposition.
Die Scheibenbremse wird aktiviert.
LED Nacht schaltet auf Dauerlicht.

Tür entriegeln:
▶ Gewünschten Betriebszustand am TPS-KDT wählen.
Die Scheibenbremse wird gelöst.
Der neue Betriebszustand ist aktiv und wird am TPS-KDT angezeigt.

Betriebszustand	TPS-KDT	Erläuterungen
Nacht		**Elektromechanische Verriegelung** Zur Verriegelung des Karussells werden eine oder zwei elektromechanische Verriegelungen verwendet. Eine verriegelte Tür bleibt bei Netzausfall verriegelt, eine entriegelte Tür bleibt bei Netzausfall entriegelt. Bei Netzausfall kann die Verriegelung über einen eingebauten Akku entriegelt und verriegelt werden. ▶ Betriebszustand „Nacht“ am Tastenprogrammschalter wählen. Tür fährt in Endposition und verriegelt automatisch. Zutritt über Kontaktgeber Berechtigt: ▶ Kontaktgeber Berechtigt betätigen. Tür führt eine Umdrehung aus. ▶ Zum Verriegeln der Tür Kontageber Berechtigt halten, bis die Tür automatisch verriegelt hat. **Verriegelung bei Stromausfall** **Verriegelung mit Nachtverschluss** Die Karusselltür kann mit einem 1-flg. oder 2-flg. Nachtverschluss (manuell oder automatisch) verriegelt werden. ▫ Manueller Nachtverschluss: Der Ablauf ist identisch zur manuellen Verriegelung. ▫ Automatischer Nachtverschluss - Totmann-Betrieb: *Verriegeln*  ▶ Betriebszustand „Nacht“ (1) am TPS-KDT wählen. Tür dreht sich automatisch in die Verriegelungsposition. ▶ Zum Verschließen des Nachtverschlusses Schlüsseltaster SCT (2) betätigen und halten, bis Nachtverschluss geschlossen und verriegelt ist. *Entriegeln* ▶ Zum Öffnen des Nachtverschlusses Schlüsseltaster SCT) betätigen und halten, bis der Nachtverschluss offen ist. ▶ Gewünschten Betriebszustand am TPS-KDT wählen.

Betriebszustand	TPS-KDT	Erläuterungen
		▫ Automatischer Nachtverschluss - Automatik Betrieb Bei Ansteuerung über ein externes Signal (z. B. Gebäudeleittechnik (GLT)) in der Betriebsart Nacht darf die Türe nicht verriegeln. Es können Personen eingeschlossen werden! Die Funktion des automatischen Nachtverschlusses ist auch bei Netzausfall gegeben. *Verriegeln*  ▶ Betriebszustand „Nacht“ (1) am TPS-KDT wählen. Tür dreht sich automatisch in die Verriegelungsposition. Der Nachtverschluss schließt und verriegelt. *Entriegeln*  ▶ Betriebszustand „Daueroffen DO“ (3) am DPS wählen. Der Nachtverschluss öffnet automatisch. Nach vollständigem Öffnen des Nachtverschlusses schaltet der TPS-KDT automatisch in die Betriebsart „Automatik“. Die Türe macht einen Selbsttest (ca. 30 s) und ist danach nutzbar. Zur Absicherung des Schließens und/oder Öffnens können am Nachtverschluss je nach Nutzerkreis Sicherheitssensoren angeschlossen werden.
Aus	OFF	▶ Im Betriebszustand „Aus“ ist der Motor abgeschaltet und die Tür lässt sich manuell frei drehen. Dieser Betriebszustand ist besonders geeignet für Wartung und Reinigung der Tür. Alle Ansteuerelemente sind abgeschaltet.

4.4 Ver-/Entriegeln (optional)

Beschreibung Ver-/Entriegeln der Tür siehe Kapitel 4.3 „Betriebszustand wählen“, Betriebszustand Nacht.

Beim Einsatz einer für Flucht- und Rettungswege geeigneten Karusselltür muss sich der Betreiber nach dem Entriegeln der Tür vergewissern, dass die Tür entriegelt ist.

4.5 Verhalten im Notfall

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch Quetschen!
Das Einrasten der Türflügel darf nur von einer eingewiesenen Person erfolgen.
- Beim Wiedereinrasten der Breakout Flügel darauf achten, dass keine Finger an der Flügelinnenkante eingeklemmt werden.

Beim Einsatz einer für Flucht- und Rettungswege geeigneten Karusselltür muss sich der Betreiber nach dem Entriegeln der Tür vergewissern, dass die Tür entriegelt ist.

Die Tür kann über den Not-Halt-Schalter gestoppt und manuell bewegt werden.
Karusselltüren mit Breakout System (BO) können in jeder Position durch Drücken an der Flügelaußenkante (< 220 N) geöffnet werden und geben dann einen geeigneten Fluchtweg frei. Der Antrieb wird nach dem Ausbrechen eines Flügels sofort abgeschaltet und das Drehkreuz lässt sich manuell drehen.

5 Fehlende Netzspannung

- Bei Ausfall der Netzspannung (z. B. Stromausfall) zuerst die bauseitige Sicherung prüfen.

Zustand	Reaktion
Keine Netzspannung	Im Betriebszustand „Nacht“ bleibt die Tür verriegelt, sofern keine Scheibenbremse verwendet wird. In anderen Betriebszuständen läuft die Tür aus und bleibt stehen.
Netzspannung wieder vorhanden	Die Tür startet wieder im vorher eingestellten Betriebszustand.
Türflügel drehen, wenn keine Netzspannung anliegt	Tür lässt sich manuell drehen, sofern sie nicht verriegelt war.

6 Fehlermeldungen am Programmschalter TPS-KDT

Wenn ein Fehler in der Anlage auftritt, wird alle 3 s ein Fehlercode (mehrere LEDs) für 2 s abwechselnd zum Betriebszustand (eine LED) angezeigt. Es können bis zu 20 verschiedene Fehlermeldungen angezeigt werden.

▶ Fehlermeldung ablesen, notieren und den Service-Techniker verständigen.

Anzeige TPS					Bezeichnung	lfd. Fehler-Nr. (siehe Fehleranzeige ST220)
OFF						
○	○	○	○	○	keine Betriebsspannung	
○	○	○	●	●	Antrieb zu heiß	45, 46, 47, 48
○	○	●	○	●	INIT Sensor	8
○	○	●	●	○	Pfostensicherheit	21, Unterfehler 1
○	○	●	●	●	Motor, Drehgeber, Initsensor	10, 13, 25, 27
○	●	○	●	○	Notstopp	21, Unterfehler 3
○	●	○	●	●	Einziehsicherheit	21, Unterfehler 2
○	●	●	○	○	Akkumulator	61
○	●	●	○	●	42-V-Spannungsversorgung	5
○	●	●	●	○	Anfahrsicherheit	19
●	○	○	○	●	Sabotage	32
●	○	○	●	○	Vorderpfostensicherheit	20
●	○	○	●	●	Scheibenbremse	29, 78
●	○	●	○	○	Break-Out	21, Unterfehler 4
●	○	●	○	●	24 V intern (Fuse F1)	1
●	○	●	●	○	24 V extern	4
●	●	○	○	○	Netzausfall	3
●	●	○	○	●	Steuerung	60, 70
●	●	○	●	○	Tastenprogrammschalter	34
●	●	●	○	○	Verriegelung	15, 16, 17, 18

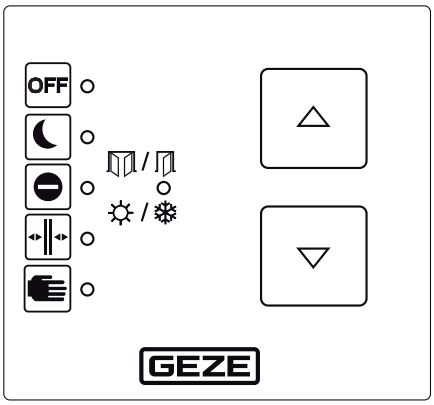
Zusätzlich werden folgende Zustände angezeigt:

- ungelernt — Winter LED blinkt dauernd (1 s ein, 3 s aus): — Fehlernr. 6, 7
- Wartung — Winter LED blinkt dauernd (0,5 s ein, 0,5 s aus): — Fehlernr. 80
- Fehler — Betriebsart wird 3 s, der Fehlercode 2 s angezeigt.
- Sperre aktiv — Aktuelle Betriebsart LED blinkt einmal, falls eine Taste am TPS betätigt wird und Umschalten der Betriebsart nicht möglich ist (Schlüsseltaster nicht betätigt oder Dauersignal am Eingang DO, AU, LS oder NA).
- bei allen nicht dargestellten Fehlern erscheint Blinkcode 01001.
  ▶ ST220 zur detaillierten Fehleranalyse verwenden.

7 Was tun, wenn ...?

Problem	Ursache	Abhilfe
Tür dreht sich sehr langsam	Bodenbereich verschmutzt	▶ Stromzufuhr unterbrechen. ▶ Bodeneinzugsbereich reinigen.
	Hindernis im Fahrweg	▶ Hindernis beseitigen und Tür manuell auf Leichtgängigkeit prüfen.
	Anfahrsicherheitssensor ist unterbrochen oder verstellt	▶ Sicherheitssensor reinigen. ▶ Einstellung der optischen Sensorleisten kontrollieren.
	Schleifen, sonstige mechanische Behinderung	▶ Tür manuell drehen, sichtbare Behinderungen entfernen. Falls keine Behinderungen sichtbar sind, Servicetechniker verständigen.
Tür dreht sich nicht	Bewegungsmelder verstellt oder defekt	▶ Bewegungsmelder prüfen. ▶ Servicetechniker verständigen.
	Betriebszustand „Nacht“, „Aus“	▶ Anderen Betriebszustand wählen.
	Betriebszustand „Ladenschluss“	▶ Betriebszustand „Automatik“ wählen.
	Tür ist manuell verriegelt	▶ Tür entriegeln.
	Keine Netzspannung	▶ Siehe Kapitel 5, „Fehlende Netzspannung“.
	Not-Halt-Schalter gedrückt	▶ Not-Halt-Schalter entriegeln.
	Türflügel ist ausgebrochen (Variante BO)	▶ Türflügel von Hand wieder einrasten und auf Start der Türanlage warten.
Tür dreht sich nur manuell	Betriebszustand „Aus“	▶ Anderen Betriebszustand wählen.
	Keine Netzspannung	▶ Siehe Kapitel 5, „Fehlende Netzspannung“.
	Not-Halt-Schalter gedrückt	▶ Not-Halt-Schalter entriegeln.
Tür dreht sich immer nur ein Stück weiter	Hindernis im Fahrweg	▶ Hindernis entfernen. ▶ Prüfen, ob ein Sicherheitssensor aktiv ist. ▶ Servicetechniker verständigen. ▶ Auf Betriebszustand „Hand“ wechseln und Verschiebekraft von Hand prüfen.
Tür entriegelt oder verriegelt nicht (bei automatischer Verriegelung)	Verriegelung defekt	▶ Verriegelung im Betriebszustand „Nacht“ überprüfen. ▶ Tür von Hand entriegeln und Service Techniker verständigen.
	Schlüsseltaster nicht betätigt	▶ Schlüsseltaster betätigen, Entriegelungsvorgang wiederholen.
Programmschalter lässt sich nicht bedienen	Programmschalter ist gesperrt	▶ Schlüsseltaster betätigen.
	Programmschalter ist defekt	▶ Service anfordern.
Anzeige von Fehlermeldungen am Programmschalter	Fehler in der Anlage	▶ Siehe Kapitel 6, „Fehlermeldungen am Programmschalter TPS-KDT“.
Glasbruch (Türflügel/Trommelwand)	Stoß auf Scheibe	▶ Tür sofort außer Betrieb setzen und das Betreten der Tür durch geeignete Maßnahmen (z. B. Absperrband) unterbinden. ▶ Servicetechniker verständigen.

Reset durchführen/Fehlerspeicher löschen



- ▶ Mit Tasten ▲ oder ▼ Betriebsart OFF wählen (siehe Kapitel 4.3 „Betriebszustand wählen“).
- ▶ Tasten ▲ und ▼ 1 s gleichzeitig drücken.

Der Fehlerspeicher mit den aktuellen Fehlern ist gelöscht.

- ▶ Gewünschte neue Betriebsart wählen.

8 Reinigung und Wartung

8.1 Wartung

Der Betreiber muss sicherstellen, dass die Anlage einwandfrei funktioniert.
Nach EN 16005 müssen bei automatischen Karusselltüren regelmäßig aber mindestens einmal jährlich eine Überprüfung nach Herstellervorgaben durchgeführt werden. Die Ergebnisse müssen in einem Prüfbuch dokumentiert und mindesten 1 Jahr aufbewahrt werden. Die Überprüfung muss durch eine von GEZE ausgebildete und zertifizierte Person durchgeführt werden.

Täglich:

- ▶ Sicherheitseinrichtungen (z. B. Not-Halt Schalter) im Betrieb der Türanlage z. B. durch Drücken des Not-Halt Schalters oder aktivieren einer Schaltleiste überprüfen. Die Anlage muss sofort stoppen.
- ▶ Türanlage visuell auf lose Teile, scharfe Kanten und Glasbruch prüfen.
- ▶ Ausreichende Beleuchtung im Durchgangsbereich prüfen.
- ▶ Bodenbeschaffenheit prüfen (Hindernisse, Rutschgefahr, Unebenheiten, Schmutzablagerungen).
- ▶ Prüfung der Anlage auf ungewöhnliche Geräusche (z. B. quietschende Lager). Falls ungewöhnliche Geräusche auffallen, Tür außer Betrieb setzen und sperren. Service Techniker verständigen.

Wöchentlich:

- ▶ Türanlage reinigen, siehe Kapitel 8.2, „Reinigung“.

Wenn am Tastenprogrammschalter TPS-KDT die LED „Winter“ dauernd blinkt, ist eine Wartung notwendig.

GEZE bietet Wartungsverträge mit folgenden Leistungen an:

- ▫ Flügelaufhängung prüfen.
- ▫ Befestigungselemente auf festen Sitz prüfen.
- ▫ Sonstige Justierarbeiten durchführen.
- ▫ Funktionskontrolle durchführen.

8.2 Reinigung

▶ Vor Beginn der Reinigungsarbeiten Anlage vom Stromnetz trennen.
Der Netztrennschalter muss mit einer Verriegelungsmöglichkeit ausgestattet sein.

Was reinigen	Wie reinigen
Bodenführung, Nachtverschluss	▶ Schmutz entfernen und Leichtgängigkeit prüfen. ▶ Im Winter von Schnee und Eis freihalten.
Sicherheitssensor	▶ Mit feuchtem Lappen abwischen.
Glasflächen	▶ Mit kaltem Essigwasser oder Glasreiniger abwischen und trocknen.
Rostfreie Oberflächen	▶ Mit nicht-kratzendem Lappen abwischen.
Lackierte Oberflächen	▶ Mit Wasser und Seife abwischen.
Eloxierte Oberflächen	▶ Mit nicht-alkalischer Schmierseife abwischen (pH-Wert 5,5…7).
Tastenprogrammschalter	▶ Mit feuchtem Tuch abwischen; keine Reinigungsmittel verwenden.
Bürsten am Drehflügel	▶ Wöchentlich mit dem Staubsauger reinigen.
Reinstreifermatte	▶ In regelmäßigen Abständen reinigen/absaugen. ▶ Reinstreifermatte anheben und darunter saugen.

8.3 Prüfung durch Sachkundigen

Gemäß der Norm EN 16005 müssen kraftbetätigte Türen vor der ersten Inbetriebnahme und mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen auf ihren sicheren Zustand geprüft werden.

GEZE bietet folgende Leistungen an:
Inspektion und Funktionskontrolle aller Sicherheits- und Steuerungseinrichtungen gemäß den Anforderungen im Prüfbuch für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore; Ausgabe für Schiebetüren und Schiebetore ZH 1/580.2.

9 Entsorgung

Die Türanlage besteht aus Materialien, die der Wiederverwertung zugeführt werden sollten.
▶ Einzelkomponenten entsprechend ihrer Materialart sortieren.
Die Teile können durch ein Schrottverwertungsunternehmen entsorgt werden.

Batterien und Akkus enthalten Schadstoffe und Schwermetalle.
▶ Batterien und Akkus nicht mit dem Hausmüll entsorgen.
▶ Die nationalen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Informationen zum Batteriegesetz:
(Anwendbar in Deutschland und in allen weiteren Ländern der Europäischen Union, sowie in anderen europäischen Ländern, in Verbindung mit den ländereigenen Bestimmungen eines separaten Altbatterie-Rücknahmesystems.)
Nach dem Batteriegesetz sind wir verpflichtet, Sie im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien oder Akkumulatoren bzw. im Zusammenhang mit der Lieferung von Geräten, die Batterien oder Akkumulatoren enthalten, auf Folgendes hinzuweisen: Akkumulatoren und Batterien dürfen nicht in den Hausmüll. Die Entsorgung im Hausmüll ist laut Batteriegesetz ausdrücklich verboten. Als Endverbraucher sind Sie zur Rückgabe gebrauchter Batterien und Akkumulatoren gesetzlich verpflichtet. Bitte entsorgen Sie Altbatterien und Akkumulatoren an einer kommunalen Sammelstelle oder im Handel.
Von uns erhaltene Akkumulatoren und Batterien können Sie nach Gebrauch per Post an uns zurücksenden. Die Adresse lautet: GEZE GmbH, Wareneingang, Reinhold-Vöster-Str. 21-29, 71229 Leonberg.
Batterien, die Schadstoffe enthalten, sind mit dem Symbol einer durchgekreuzten Mülltonne gekennzeichnet. Unter dem Mülltonnen-Symbol befindet sich die chemische Bezeichnung des Schadstoffs, Cd fur Cadmium, Pb für Blei, Hg fur Quecksilber.

10 Technische Daten

Drehgeschwindigkeit	Ø ≤ 3,0 m: 0,2 bis max. 1 m/s Ø > 3,0 m: 0,2 bis max. 0,75 m/s
Versorgungsspannung	200-240 V AC (190-264 V AC)
Frequenz	50/60 Hz (47-63 Hz)
Schutzklasse	I
Nennleistung	330 W , max. 600 W
Netzanschluss	Festanschluss (Installationsleitung)
Primärsicherung	6,3 A träge
Sekundärspannung Motor	42 V DC, SELV
Sekundärspannung für externe Komponenten	24 V DC (±5 %), SELV
Ausgangsstrom (für externe Komponenten)	max. 2,5 A
Sekundärsicherung (für externe Komponenten)	2,5 A träge, 5×20 mm
Temperaturbereich	–15 °C … +50 °C
Lagertemperatur	–20 °C ….+80 °C
Luftfeuchtigkeit	5–85 % nicht kondensierend
Meereshöhe	max. 3000 m
Schutzart	▫ Steuerung Decke IP20 ▫ Steuerung Unterflur IP66 ▫ Motor-Getriebeeinheit IP54
Schallpegel	<49 dB (A)
Lebensdauer der Türe	über 500.000 Zyklen

Änderungen vorbehalten.

Die Original Betriebsanleitung ist auch über das GEZE Kundenportal oder unter www.geze.com verfügbar.

Germany
GEZE GmbH
Niederlassung Süd-West
Tel. +49 (0) 7152 203 594
E-Mail: leonberg.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Süd-Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6440
E-Mail: muenchen.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6840
E-Mail: berlin.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Mitte/Luxemburg
Tel. +49 (0) 7152 203 6888
E-Mail: frankfurt.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung West
Tel. +49 (0) 7152 203 6770
E-Mail: duesseldorf.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Nord
Tel. +49 (0) 7152 203 6600
E-Mail: hamburg.de@geze.com

GEZE Service GmbH
Tel. +49 (0) 1802 923392
E-Mail: service-info.de@geze.com

Austria
GEZE Austria
E-Mail: austria.at@geze.com
www.geze.at

Baltic States –
Lithuania / Latvia / Estonia
E-Mail: baltic-states@geze.com

Benelux
GEZE Benelux B.V.
E-Mail: benelux.nl@geze.com
www.geze.be
www.geze.nl

Bulgaria
GEZE Bulgaria - Trade
E-Mail: office-bulgaria@geze.com
www.geze.bg

China
GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Shanghai
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Guangzhou
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Beijing
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

France
GEZE France S.A.R.L.
E-Mail: france.fr@geze.com
www.geze.fr

Hungary
GEZE Hungary Kft.
E-Mail: office-hungary@geze.com
www.geze.hu

Iberia
GEZE Iberia S.R.L.
E-Mail: info.es@geze.com
www.geze.es

India
GEZE India Private Ltd.
E-Mail: office-india@geze.com
www.geze.in

Italy
GEZE Italia S.r.l Unipersonale
E-Mail: italia.it@geze.com
www.geze.it

GEZE Engineering Roma S.r.l
E-Mail: italia.it@geze.com
www.geze.it

Korea
GEZE Korea Ltd.
E-Mail: info.kr@geze.com
www.geze.com

Poland
GEZE Polska Sp.z o.o.
E-Mail: geze.pl@geze.com
www.geze.pl

Romania
GEZE Romania S.R.L.
E-Mail: office-romania@geze.com
www.geze.ro

Russia
OOO GEZE RUS
E-Mail: office-russia@geze.com
www.geze.ru

Scandinavia – Sweden
GEZE Scandinavia AB
E-Mail: sverige.se@geze.com
www.geze.se

Scandinavia – Norway
GEZE Scandinavia AB avd. Norge
E-Mail: norge.se@geze.com
www.geze.no

Scandinavia – Denmark
GEZE Danmark
E-Mail: danmark.se@geze.com
www.geze.dk

Singapore
GEZE (Asia Pacific) Pte, Ltd.
E-Mail: gezesea@geze.com.sg
www.geze.com

South Africa
GEZE South Africa (Pty) Ltd.
E-Mail: info@gezesa.co.za
www.geze.co.za

Switzerland
GEZE Schweiz AG
E-Mail: schweiz.ch@geze.com
www.geze.ch

Turkey
GEZE Kapı ve Pencere Sistemleri
E-Mail: office-turkey@geze.com
www.geze.com

Ukraine
LLC GEZE Ukraine
E-Mail: office-ukraine@geze.com
www.geze.ua

United Arab Emirates/GCC
GEZE Middle East
E-Mail: gezeme@geze.com
www.geze.ae

United Kingdom
GEZE UK Ltd.
E-Mail: info.uk@geze.com
www.geze.com

GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Straße 21–29
71229 Leonberg
Germany

Tel.: 0049 7152 203 0
Fax.: 0049 7152 203 310
www.geze.com

Der Maßstab DIN ISO 9001 unseres Handelns

GEZE